

Rat- und Bildungslos

Primär, sekundär und überhaupt

Am 19. Juli überschlugen sich ja fast die Ereignisse. CDU und SPD/Grüne schufen den Schulfrieden in NRW

http://www.bbv-net.de/aktuelles/nrw/1588827_Schulkonsens_in_NRW_steht.html

und in Logik hätte sich selbst bei der CDU in Kleve die Einsicht zur Errichtung einer Gesamtschule ergeben müssen:

<http://www.die-linke->

[kreiskleve.de/fileadmin/lcmskykleve/Galerie/Aktuelle_Bilder/PM%20Sekundarschule%20vom%2019.07.2011.pdf](http://www.die-linke-kreiskleve.de/fileadmin/lcmskykleve/Galerie/Aktuelle_Bilder/PM%20Sekundarschule%20vom%2019.07.2011.pdf)

Aber nicht mit der CDU, den Herren Cosar; Brauer, Bay und Co. !

<http://www.rp-online.de/niederrhein-nord/kleve/nachrichten/nrw-schulkonsens-kann-kleve-weg-ebnen-1.1336043>

Immerhin steht noch das in 2010 gesprochene und geschriebene „Versprechen“:

„Keinesfalls eine Gesamtschule!“

Somit deutet man die weitere Verhinderung weiterer Abiturienten (z.B. so mal von 24% auf Landesschnitt 40%) mit der „Waffe“ Sekundarschule (geht nämlich nur bis 10. Klasse) als „Kleber Wegebahnung“ – richtig: Da wird nach wie vor eingeebnet, nach „oben“ im Bildungssystem soll weiterhin nur kommen wer auch...

Am 20. Juli kam dann die Ratssitzung mit dem TO 5 „Interkommunale Schulentwicklung“ – Gemeinschaftsschule ging ja nicht mehr, gemein sein dagegen sehr wohl...

Meisterbürger Theo Brauer gab dann die Taktzahl vor. Er schlug vor, den bisherigen Beschluss beizubehalten und einfach die Begriffe synonym zu verwenden, d.h. Statt „3 Gemeinschaftsschulen“ dann „3 Sekundarschulen“; Oberstufe sei ja egal; wer will kann auf's Berufskolleg gehen wie bisher...

Das Outing der Grünen:

„ Das war genau das, was wir immer haben wollten!“ stolzierten die Grünen verbal im Ratssaal – was dann aber auch heißt, dass sie jede weitere Chancen auf Abitur, nur mal so z.B. für die Verbesserung der hiesigen, miesigen Abi-Quote (vorletzter Platz in NRW) definitiv nicht haben wollen; Von Anfang an, wohlgemerkt! Integrativ ja, ein bisschen – Abi NEIN...

Wie sich die Grünen also dann die zwischenzeitlich zur Diskussion gestandene Gemeinschaftsschule vorstellten, war damit auch klar: Nur bis Klasse 10 – „Miese Abi-Quote und Bildungschancen bitte beibehalten!“

In Stadt und Land – ohne Rückgrat bekannt: Die SPD...

Die einstmals sich selbst darstellenden Erfinder und Auf-den-Weg-Bringer einer Gesamtschule in Kleve nickten des Bürgermeisters Vorschlag ab. Es sei zwar „schade“, dass eine Oberstufe fehle – aber offenbar nicht so schade wie des Bürgermeisters Wohlwollen zu verlieren. Dass eine Gesamtschule eben die Zugangsmöglichkeiten bis zum Abi hat und die beschlossene Sekundarschule eben, wie bisher unter welchem Namen auch immer, beim 10. Schuljahr endet – das ist doch der Klever SPD egal...Konsens vor Kultur, Bananen vor Bildung...

Die Nicht-Verstehenden mit offenen Augen: FDP und Offene Klever

Beide stellten den Elternwillen (zur Gesamtschule) in den Vordergrund und warnten vor Ausschluss von Schulformen wenn man sich auf einzig Sekundarschule festbeißt – wurden dafür aber heftig von Meisterbürger Theo und Dr. Leenders (angeblich Grüner) angegangen (Siehe weiter unter „Ansonsten“)..

Fazit:

Die Beharrungskräfte um den als Patron auftretenden HBM Brauer haben ihre Abwehrschlacht für bessere Bildungschancen für Kinder aus Kleve, Bedburg-Hau und Kranenburg erst mal wieder gewonnen – bereits im dritten Jahr. Entlarvt wurde ihr Plan mit allen Mitteln und Täuschungen bloß eine weitere Oberstufe in Kleve zu vermeiden. Wenn's drauf ankommt, kneift die SPD und kumpaniert mit der „Macht“. Am Ende bleibt alles beim Alten, nur mit schöneren Worten verpackt. Elite und Klassenphilosophie bleiben uns in Kleve und Umland erhalten und geschützt. Elternwillen zählt nicht, ist Majestätsbeleidigung.

<http://www.rp-online.de/niederrhein-nord/kleve/nachrichten/kleve-will-sekundarschulen-1.1337255>

<http://www.rp-online.de/niederrhein-nord/kleve/nachrichten/steins-extrem-zufrieden-1.1337254>

Kopfschütteln, Unverständnis, Perspektivlosigkeit...

Ansonsten:

Das „Klevert Klima“ fiel mal wieder auf. Zum einen gibt's geregelte Redezeiten im Rat – die aber eher selten für Theo Brauer reden, der das Ganze schon fast als one-man-show überstrapaziert.

Bemerkenswert auch immer wieder der Versuch, abweichende Meinungen in die Schmutzedecke zu stellen und die betreffenden Redner mit einem angeblichen und königlich attestierten Verrat an der Gemeinschaft quasi überflucht. So musste sich der Fraktionsvorsitzende der FDP, Daniel Rütter, anhören, dass er ja Dinge nicht verstünde, nur er vom großen Klevert Kompromiss abweiche und ihm nicht mehr zu helfen sei. Nicht nur der Versuch sondern auch die Art der ewigen Ausgrenzung aus Theos Königreich lassen einen manchmal verzweifelt fragen: „Warum schmeisst den keiner raus?!“

Am 22.07.11 bis 17.30h ...